

Das Schulgarten - Tagebuch

von

Ramona Szabo

Mitte Mai 2015

Die Pfingstferien standen vor der Tür. Damit in den folgenden zwei Wochen der Garten nicht völlig verwildern konnte, befreiten wir die Beete vom kniehohen Unkraut, das sich mehr und mehr ausgebreitet hatte.

Dann, am letzten Schultag pflanzten die Schüler noch eine **kleine Zucchini** in einen großen, mit Kompost gefüllten, Tontopf.

Angst, dass es vertrocknen würde, hatten wir nicht. Denn es **regnete und regnete und regnete...**

Juni 2015

Nach den Ferien der erste Blick in den Garten...

- **Urwald** -

Der Garten war fast nicht wieder zu erkennen. Unser ehemals buntes Schulgartenschild war ausgebleicht, was jedoch nicht weiter störte, weil die **Natur** nun selbst den Garten mit den **schönsten Farben** schmückte.





Nachdem wir uns einen Weg durch die Wildnis bahnten sahen wir, dass die **Zucchini sehr schön gewachsen** war, sogar schon Knospen zeigte und die **Zuckerschoten**, die wir im März setzten, nun bald reif waren zum Ernten.

Juli 2015

Die Zeit des **Naschgartens** war gekommen. Nun wurde der Garten viel öfter von Schülern



besucht als das ganze restliche Jahr. Denn hier durften Kinder reife **Himbeeren, Johannisbeeren, Stachelbeeren und Erdbeeren** vom Strauch pflücken und sofort naschen.

Außerdem wurden die Beeren im Schülercafe und im Fach Soziales zu **Marmeladen, Nachspeisen und Kuchen** verarbeitet.

Unsere erste Zucchini war inzwischen groß genug gewachsen um sie abzuschneiden.



Die **Samen der Brennnessel** sammelten und trockneten wir, damit wir im Winter unser **Müsli** damit aufwerten können.

Die wunderschön orangefarbenen Blüten der **Ringelblumen** legten wir in Öl ein, weil wir im neuen Schuljahr, wenn die Blüten ihre Wirkstoffe an das Speiseöl abgegeben haben, daraus **Ringelblumensalbe** rühren wollen.



August 2015

Sommerferien

Das Schulgartenteam bedankt sich bei Allen, die sich nun, in der schulfreien Zeit, um den Garten kümmern.